



Budget 2023

Der Stadtrat rechnet für nächstes Jahr mit einem Aufwandüberschuss von 2 Mio. Franken. Aufwänden von 199.6 Mio. Franken stehen Erträge von 197.5 Mio. Franken gegenüber. Der Gesamtsteuerfuss soll bei 111 Prozent festgesetzt werden.

Der Gesamtaufwand steigt gegenüber dem Budget 2022 um 22.4 Mio. Franken an. Insbesondere beim Gaseinkauf müssen rund 15 Mio. Franken mehr ausgegeben werden aufgrund der massiv gestiegenen Marktpreise. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich mit den sinkenden Energiepreisen auch der Gesamtaufwand wieder stark reduziert, da die Inflation sich insbesondere bei den Energiekosten (Gas und Strom) niederschlägt. Der Gesamtertrag steigt gegenüber dem Budget 2022 um rund 29 Mio. Franken, davon sind 15 Mio. Franken Mehrertrag durch die Preiserhöhung im Gasverkauf.

Der Ertrag bei den Finanzen und Steuern erhöht sich um 15 Mio. Franken aufgrund des höheren Finanzausgleichs, der Grundstückgewinnsteuern und der Buchgewinne. Für 2023 prognostiziert der Kanton eine sehr hohe durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner von 4'100 Franken, dadurch wird der

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtaufwand	160'668	164'065	173'392	173'887	177'179	199'574
Gesamtertrag	164'888	162'850	172'158	173'786	168'518	197'527
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	4'220	-1'214	-1'234	-101	-8'661	-2'047
Nettoinvestitionen VV	12'543	15'141	7'455	12'392	19'842	26'469

Ressourcenzuschuss um 8.8 Mio. Franken wesentlich höher als im Vorjahr ausfallen. Der Fiskalertrag erhöht sich um rund 4.6 Mio. Franken auf 84.7 Mio. Franken. Insbesondere die Grundstückgewinnsteuer kann um 4 Mio. Franken höher auf sehr hohe 11 Mio. Franken veranschlagt werden. Der Ertrag bei der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit reduziert sich um 0.8 Mio. Franken, dies insbesondere aufgrund des Austritts von Urdorf aus der gemeinsamen Polizei. Der Ertrag bei der Gesundheit reduziert sich um 1 Mio. Franken, da die Pflegeinstitutionen voraussichtlich weniger ausgelastet sein werden.



Mit dieser guten Ausgangslage wäre ein Ertragsüberschuss zu erwarten. Allerdings liegen dem Finanzhaushalt strukturelle Defizite zugrunde. Diese können trotz der sehr optimistischen Prognose sowie mehr Grundstückgewinnsteuern nicht kompensiert werden. Die überdurchschnittliche Inflation belastet nicht nur den Schlieremer Finanzhaushalt, sondern auch die Bevölkerung sowie das Gewerbe stark. Diese sollen zum jetzigen Zeitpunkt nicht durch einen höheren Steuerfuss oder höhere Gebühren der Eigenwirtschaftsbetriebe Abfallsorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung belastet werden. Ob Anpassungen ab 2024 notwendig sein werden, wird im Verlauf des Jahres 2023 geprüft.

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von 26.5 Mio. Franken vor. Bei Gesamtausgaben von 203.5 Mio. Franken entspricht dies einem mittleren Investitionsanteil von 13.6 %. Zu den kapitalintensiven Projekten zählen der Neubau der Alterseinrichtung mit 4 Mio. Franken, die Sanierung des Schulhauses Kalktarren mit 2 Mio. Franken, die Renovation des Schulhauses Hofacker mit 1.6 Mio. Franken, die Neugestaltung der Güterstrasse im Bahnhofsbereich mit 1.6 Mio. Franken, der Ersatzneubau des Reservoirs Lölimoos mit 1.3 Mio. Franken und die Verkehrsmassnahmen an der Brandstrasse mit 1.2 Mio. Franken. Weiter ist geplant, einen Kranlastwagen für die Abfallbewirtschaftung zu ersetzen. Dafür werden 0.8 Mio. Franken budgetiert.

Abschreibungen in der Höhe von 10.8 Mio. Franken in Kombination mit dem budgetierten Aufwandüberschuss von 2 Mio. Franken sowie Entnahmen/ Einlagen aus Spezialfinanzierungen von netto 2.5 Mio. Franken ergeben eine Selbstfinanzierung von 6.3 Mio. Franken. Mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 20.1 Mio. Franken entspricht dies einem ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad von 24 %. Durch diese Neuverschuldung steigt die Nettoschuld auf rund 68 Mio. Franken. Pro Einwohnerin und Einwohner beträgt die Nettoschuld somit ca. 3'370 Franken.

Rechnungsabschluss 2022

Das Budget 2022 wurde durch das Gemeindeparlament mit einem Aufwandüberschuss von rund 8.7 Mio. Franken und einem Steuerfuss von 111 % festgesetzt. Die Prognose von Ende September 2022 rechnet mit einem geringen Defizit von rund 0.1 Mio. Franken und damit einem rund 8.6 Mio. Franken besseren Abschluss. Mit der optimistischeren Schätzung des Kantons Zürich

«Tiefer Aufwandüberschuss dank Finanzausgleich»

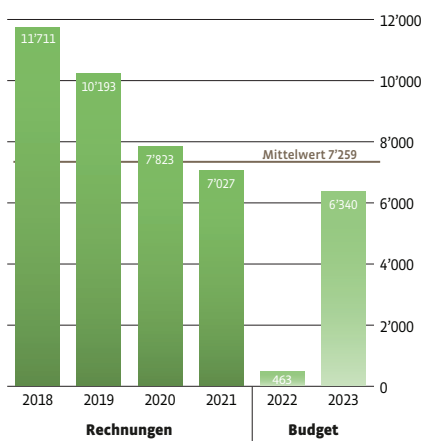


in Bezug auf die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner sollte sich der Finanzhaushalt der Stadt Schlieren um 6.9 Mio. Franken verbessern. Der Ertrag bei den Grundstückgewinnsteuern wird 3 Mio. Franken höher liegen als geplant. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens hat im Budget 2022 19.8 Mio. Franken vorgesehen. Die Hochrechnung weist Nettoinvestitionen von 11.8 Mio. Franken aus. Die Realisierungsquote wird demnach lediglich bei rund 60 % liegen.

Manuela Stiefel – Ressortvorsteherin
Oliver Küng – Abteilungsleiter
Finanzen und Liegenschaften

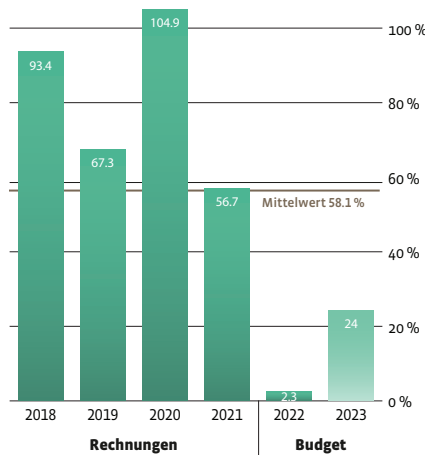


Finanzkennzahlen



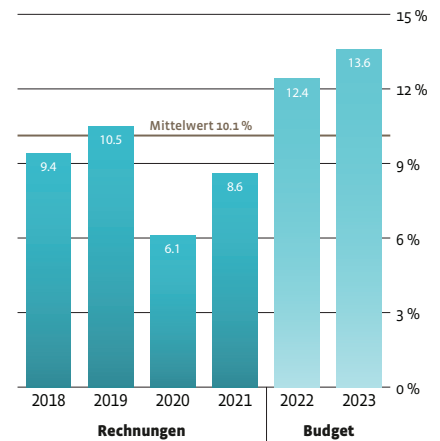
SF Selbstfinanzierung (in 1'000 Franken)

keine Richtwerte



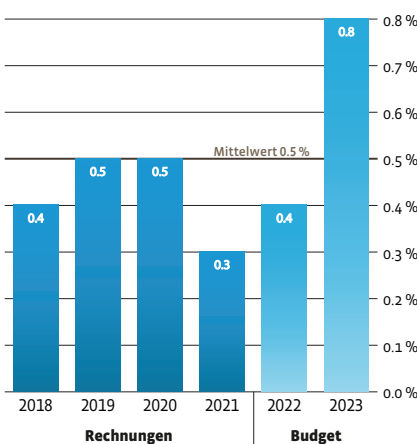
SFG Selbstfinanzierungsgrad (in %)

ideal 100 %
 gut bis vertretbar 80–100 %
 problematisch 50–80 %
 ungenügend < 50 %



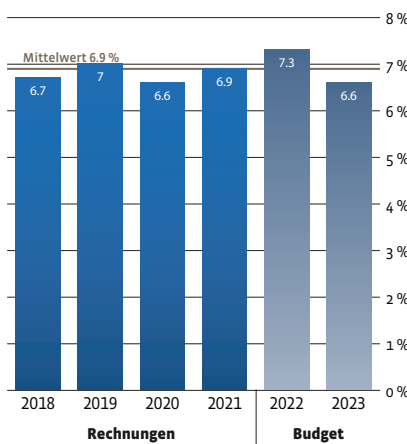
IA Investitionsanteil (in %)

Investitionstätigkeit:
 sehr starke > 30 %
 starke 20–30 %
 mittlere (genügend) 10–20 %
 schwache (ungenügend) < 10 %



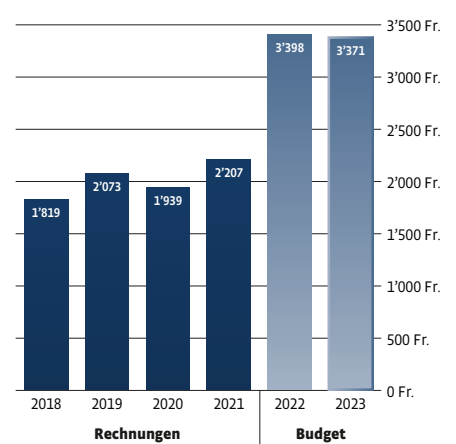
ZBA Zinsbelastungsanteil (in %)

gut 0–4 %
 genügend 4–9 %
 schlecht > 9 %



KDA Kapitaldienstanteil (in %)

geringe Belastung < 5 %
 tragbare Belastung 5–15 %
 hohe Belastung > 15 %



Nettoschulden (in Franken)
 pro Einwohnerin und Einwohner

Nettovermögen < 0 Fr.
 geringe Verschuldung 1–1'000 Fr.
 mittlere Verschuldung 1'001–2'500 Fr.
 hohe Verschuldung 2'501–5'000 Fr.
 sehr hohe Verschuldung > 5'000 Fr.



Gestufte Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	Rechnungen				Budget	
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Personalaufwand	37'898	39'158	40'792	41'404	43'485	45'273
Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'801	27'171	29'857	32'644	31'274	48'439
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'525	9'074	9'599	10'543	10'351	10'701
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	58	2'597	510	192	262	79
Transferaufwand	69'999	69'922	70'243	73'238	76'296	78'586
Durchlaufende Beiträge	0	0	20	0	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	145'282	147'921	151'020	158'020	161'667	183'078
Fiskalertrag	79'075	71'478	79'724	77'632	80'081	84'668
Regalien und Konzessionen	22	25	23	26	25	25
Entgelte	35'185	35'829	34'101	34'947	34'133	47'116
Verschiedene Erträge	663	622	564	720	1'109	1'086
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	2'182	339	1'131	3'660	1'568	2'476
Transferertrag	29'172	36'519	30'276	37'284	33'787	42'516
Durchlaufende Beiträge	2	2	20	0	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	146'302	144'815	145'840	154'268	150'702	177'886
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'020	-3'106	-5'181	-3'752	-10'965	-5'193
Finanzaufwand	2'301	3'014	9'030	2'805	2'772	3'579
Finanzertrag	5'501	4'911	12'976	6'456	5'076	6'725
Ergebnis aus Finanzierung	3'200	1'896	3'946	3'651	2'304	3'146
Operatives Ergebnis	4'220	-1'210	-1'234	-101	-8'661	-2'047
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'220	-1'210	-1'234	-101	-8'661	-2'047
Interne Verrechnungen: Aufwand	13'085	13'127	13'342	13'062	12'740	12'917
Interne Verrechnungen: Ertrag	13'085	13'127	13'342	13'062	12'740	12'917



Finanzierung

in 1'000 Franken	Rechnungen			Budget		
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	4'220	-1'214	-1'234	-101	-8'661	-2'047
Abschreibungen	9'078	9'646	9'678	10'595	10'430	10'783
Einlagen / Entnahmen	-818	-2'155	-621	-3'468	-1'306	-2'397
Selbstfinanzierung	12'480	6'276	7'823	7'027	463	6'340
Nettoinvestitionen VV	12'543	15'141	7'455	12'392	19'842	26'469
Finanzierungsüberschuss I (+) / -fehlbetrag I (-)	-62	-8'864	368	-5'366	-19'379	-20'130
Nettoinvestitionen FV	1'007	369	48	-1'632	160	-837
Finanzierung nach Veränderung Finanzvermögen	945	-8'495	416	-6'998	-19'219	-20'967